



Die Sumerer entwickelten etwa 3150 v.Chr. die erste uns bekannte Schrift. Zunächst waren es Bildsymbole

(Piktografien), die in eine Tafel



aus Flusslehm gedrückt wurden. In Laufe der Zeit wurden aus den Bildern abstrakte Zeichen, Striche und Keile, die sogenannte Keilschrift. Welche Bilder entdeckst du in der Tafel?



Keilschrift schrieb man auf Ton. In einem Topf wurde er ständig feucht gehalten. Zum Schreiben knetete man sich ein Stück Ton in die gewünschte Form. Der Schreiber hielt den feuchten Ton auf der einen flachen Hand, und drückte mit einem Stäbchen die Zeichen ein. Ein Fehler konnte mit dem nassen Finger einfach beseitigt werden. Wenn der Text geschrieben war, konnte man ein Rollsiegel als Unterschrift in den weichen Ton drücken.



In der Sonne trocknete der Ton schnell und wurde hart. Ein Brand in der Bibliothek, erwies sich letztlich als Glücksfall: Die getrockneten Tafeln wurden durch das Feuer zu Keramik gebrannt, die praktisch unzerstörbar ist.

## Die Schrift

Sumerer, die Bewohner des Zweistromlandes, kamen um das Jahr 3100 v.Chr. auf die Idee, die Bilderschrift in abstrakte Zeichen, Striche und Keile aufzulösen.



Keilschrift der Sumerer

Um 4000 v.Chr. hatte die »Urschrift« eine Fülle von Bildern. Die Sumerer reduzierten sie erst auf 2000 und bald auf 500 Zeichen.

Die Keilschrift der Sumerer erhielt ihren Namen nach den keilförmigen Formen, aus denen sich die Einzelzeichen zusammensetzten.

Das Erlernen dieser Schrift war sehr schwierig und nur auf wenige Menschen begrenzt:

gewöhnlich auf Priester und Berufsschreiber. Nur ausnahmsweise konnte sich auch der König in dieser Kunst aus.

